

Zur Ermittlung von Zahlungsbereitschaften: Methodik und Grenzen eines Einsatzes in der Abwasserentsorgung

Bearbeitender Kollegiat: *Benedikt Roters (Hochschule Ruhr West)*

Betreuung: *Prof. Dr. Mark Oelmann (Hochschule Ruhr West)*

Prof. Dr. Martin Denecke (Universität Duisburg-Essen)

Nadine Gerner (Emschergenossenschaft/Lippeverband)

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Projektbeschreibung

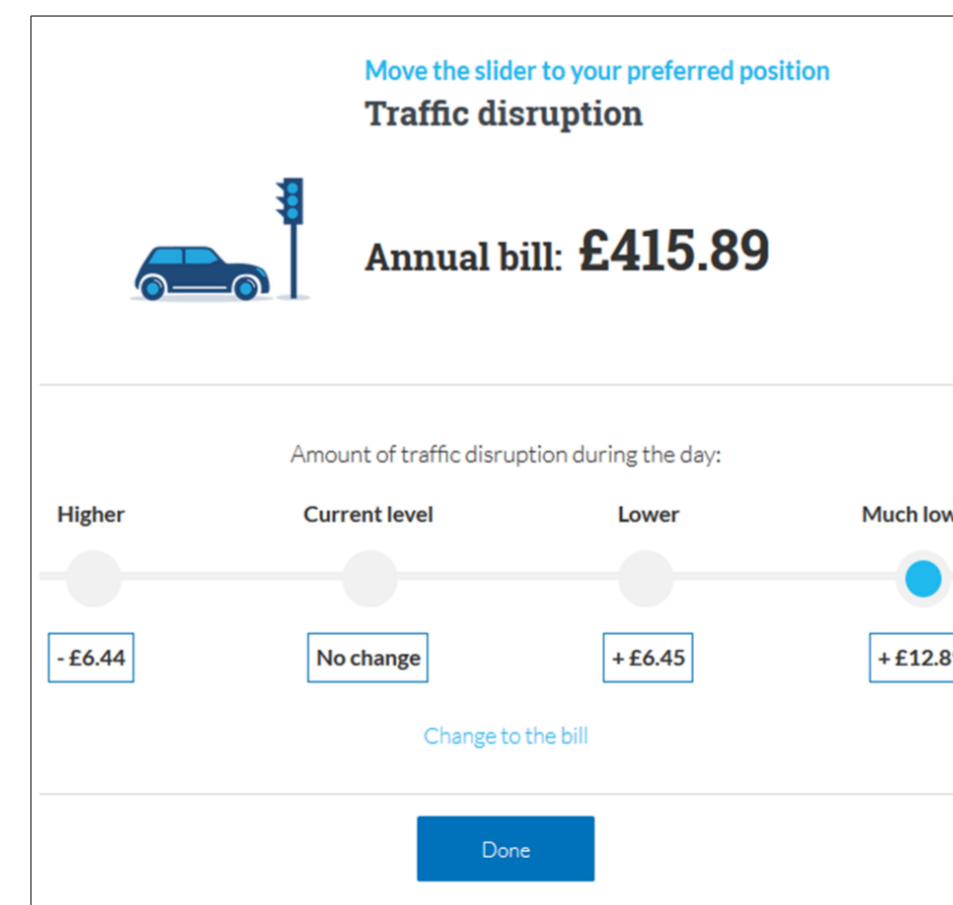
Für die Ökonomie ist Effizienz ein wesentlicher Begriff. Ökonomen stehen der Institution Wettbewerb deshalb so positiv gegenüber, weil über funktionierende Märkte sich automatisch Effizienz einstellt. Eine Effizienzdimension ist die sog. "qualitative Effizienz". Diese besagt, dass auf wettbewerblichen Märkten die Anbieter danach streben, eine Qualität ihres Produktes anzubieten, für die auch eine entsprechende Zahlungsbereitschaft seitens der Nachfrager besteht. Auf natürlichen Monopolmärkten, wie der Abwasserentsorgung, ist dies nicht gegeben, weswegen Entsorger bei gegebenen Zahlungsbereitschaften sowohl eine zu hohe als auch eine zu niedrige Qualität anbieten können, ohne dass der Markt sie sanktioniert.

Um die ökonomisch richtige Qualität anzubieten, müssen Abwasserentsorger die Zahlungsbereitschaften bzw. Präferenzen ihrer Kunden kennen. Dazu stellt die ökonomische Literatur eine Reihe von Methoden bereit, die individuelle Stärken und Schwächen aufweisen. Im Kontext der Abwasserentsorgung fehlt bislang eine systematische Bewertung dieser Instrumente.

Das Promotionsprojekt hat zum Ziel, die Eignung verschiedener Methoden in der Abwasserentsorgung zu bewerten und Handlungsempfehlungen für den Einsatz in Deutschland aufzuzeigen. Von den Ergebnissen profitieren Abwasserentsorger und Endkunden gleichermaßen. Abwasserentsorger können Methoden zielgerichtet einsetzen, um zusätzliche Investitionen oder Einsparungen zu rechtfertigen. Kunden profitieren durch eine Berücksichtigung ihrer Präferenzen in der Bereitstellung von Leistungen.

Beispiel aus England:

Mithilfe eines *Online-Choice-Experiments* soll folgende Fragestellung beantwortet werden:
Sind Kunden bereit, Mehrkosten zu bezahlen, um Kanalbauarbeiten in Zeiten mit geringem Verkehrsaufkommen durchzuführen?



Quelle: *Bristolwater (2017)*.

Präferenzen

Qualitative
Effizienz

Partizipation



Benedikt Roters
Hochschule Ruhr West
Wirtschaftsinstitut
Duisburger Str. 100
45479 Mülheim an der Ruhr

benedikt.roters@hs-ruhrwest.de / 0208 88254 - 344